

reformiert. lokal

Kirchenkreis vier fünf

Bullingerkirche

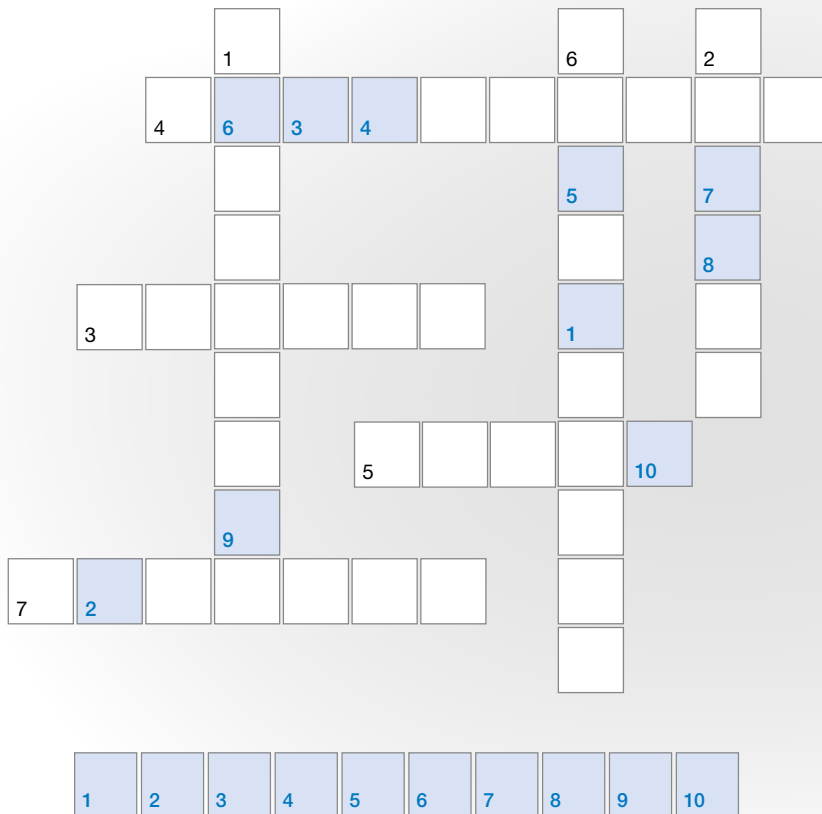
Johanneskirche

Citykirche

Offener St. Jakob

ZHz054





Quelle: AquaClic



Unter den richtigen Antworten verlosen wir einen wassersparenden Duschkopf der Zürcher Firma AquaClic.

KREUZWORTRÄTSEL

Knobeln Sie mit!

Das Gewinnrätsel für unsere Leserinnen und Leser. Wie sattelfest sind Sie schon im Energiesparen? Testen Sie sich selbst!

- 1** Steht in jedem Rezept, ist beim Backen aber fast immer überflüssig.
- 2** Gehört auf jede Pfanne und jeden Topf.
- 3** Man benutzt sie, um Höhenmeter zurückzulegen – gleichzeitig bleibt man fit und spart Strom.
- 4** Sie schützen nachts vor neugierigen Blicken und helfen mit,

die Wärme drinnen zu behalten. Machen beim Runterlassen manchmal ein Geräusch.

- 5** Nur kurz und nicht zu heiss duschen, und vor allem ja nicht ...
- 6** Damit lässt sich energiesparend kochen und backen.
- 7** An diesem Tag ist der Strom günstiger.

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis zum 25. November an redaktion@reformiert-zuerich.ch oder an folgende Postadresse:

*Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich
Geschäftsstelle
Wettbewerb reformiert.lokal
Stauffacherstrasse 8
8004 Zürich*

Die Gewinnerinnen und/oder Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

LÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS
Wir haben den Begriff Talar gesucht.

WEBSITE
www.reformiert-zuerich.ch

YOUTUBE
Reformierte Kirche Zürich

INSTAGRAM
[reformierte-kirchezuerich](https://www.instagram.com/reformierte-kirchezuerich)

NEWSLETTER
reformiert-zuerich.ch/newsletter

FACEBOOK
Reformierte Kirche


LINKEDIN
Reformierte Kirche Zürich

Sa, 29. Okt.–So, 6. Nov.
Musikfest Zürich West
In Zusammenarbeit mit Studierenden der ZHdK
Johanneskirche

So, 6. November, 17 h
Konzert mit AmaCantus
Orgel Alexander Paine
Tenor Igor Marinkovic
Leitung Sofija Grgur
Kirche Saatlén

Mo, 7. November, 19 h
«Aus Steinen Funken schlagen»
Interkonfessionelles Gespräch über Genesis 4
Kirchgemeindehaus Enge


Fr, 11. November, 18.15 h
Schreibe eine Adventsgeschichte
Schreibwerkstatt für Kinder und Jugendliche (11–17 Jahre)
Pfarrerin Liv Zumstein
Johanneskirche

So, 13. November, 10 h
Aus dem Kirchenkreis eins
Pfarrerin Kathrin Rehmat
 Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

So, 13. November, 10.30 h
«Seht, wie lieblich ist es»
Gottesdienst mit Gastpredigt von Regierungsrätin Jacqueline Fehr
Kirche Enge

Sa, 19. November, 11 h
«Die Reformation: Schauplätze und Persönlichkeiten»
Infos und Tickets: fuehrungen.reformiert-zuerich.ch

Sa, 26. November, 19 h
Konzert Laudate Chor Oratorium «Elias»
Ticketverkauf: laudate.ch
Grosse Kirche Altstetten

So, 27. November, 10 h
Aus der Eglise réformée zurichoise de langue française
Pfarrer Christophe Kocher
 Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

So, 27. November, 17 h
Adventskonzert «Gloria»
Gospelchor Albisrieden
Neue Kirche Albisrieden



Monika Golling, Projektleiterin der Deutschkurse im Offenen St. Jakob.

Quelle: Ursula Markus

eines Sozialeinsatzes mit ihren Erfahrungen und Gedanken ein. Dann wird es doch noch hektisch, denn ab halb zehn treffen die ersten «Schüler:innen» ein. Eigentlich sind wir alle Lernende am Freitag: Wie wir angesichts der allgemeinen Weltlage mit ihren multiplen Krisen und immer mehr Menschen auf der Flucht nicht in Verzweiflung und Ohnmacht versinken, sondern etwas bewirken, indem wir uns trotz aller Unterschiede als Menschen mit Träumen und Hoffnungen begegnen.

Nach dem Mittagessen wird wieder abgebaut, aufgeräumt, geputzt und gespült. Gegen halb zwei ist es still im Kirchgemeindehaus: Das wöchentliche «Freitagswunder» ist vollbracht.

MONIKA GOLLING

Sozialarbeiterin Offener St. Jakob

Ismed ist der erste am Freitagmorgen, wenn im Kirchgemeindehaus Aussersihl gegen halb acht die Vorbereitungen für den Deutschkurs und den Mittagstisch für Geflüchtete starten. Nach und nach erscheinen immer mehr Freiwillige. «Guten Morgen», tönt es freudig, es werden Scherze gemacht, es wird nach dem Befinden gefragt. Brigitt holt das Lehrmaterial aus dem Keller. Rasol, Mandefro, Haben und Hermon beginnen mit dem Aufbau der Tische und Stühle für die Lerngruppen im grossen Saal. Das zugige und unpersönliche Foyer wird mit kreativen Mitteln in einen ansprechenden Raum für die Kinderbetreuung verwandelt. Oben im 1. Stock bereitet Ismed im kleinen Saal einen langen Tisch für das Znüni vor, bevor auch hier auf 10 Uhr ein Schulzimmer entsteht. «Kein Stress!», lächelt er, wenn jemand aus Versehen hektisch wird. Vom Küchenteam kommen die ersten Freiwilligen auf einen Plausch vorbei, bevor sie zum Einkaufen losziehen. Auch einige Deutschunterrichtende stossen dazu.

Fast jeden Freitag gab es zuletzt Besuch – Mitarbeitende eines Telekommunikations- oder global tätigen Wirtschaftsprüfungsunternehmens kamen zu einem halbtägigen Freiwilligeneinsatz vorbei. Bei Kaffee, Tee und Gipfeli tauschten wir uns aus: Was motiviert jede und jeden zu einem solchen Engagement? Auch zwei Schülerinnen vom Rämibühl brachten sich im Rahmen

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert

TITELSEITE

Unsere Titelseite zeigt eine von jeweils über 100 Personen, die an den Deutschkursen im Offenen St. Jakob teilnehmen. Ihr Name ist der Redaktion bekannt.
Quelle: Ursula Markus

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

PAPIER

Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral

REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig
Hanna Kandal-Stierstadt
Jutta Lang, Nena Morf
redaktion@reformiert-zuerich.ch

PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad
Layout: stART GmbH

**REDAKTION
KIRCHENKREIS VIER FÜNF**

Alexandra Baumann
Bettina Bachmann
Christine Moosmann

GEDENKTAG

Die Reformation lebt

Immer am ersten Sonntag im November gedenkt die reformierte Kirche Schweiz der Reformation und ihren Errungenschaften. Die Vergegenwärtigung der Geschehnisse rund um die Reformation, die 1521 durch Grossmünster-Pfarrer Huldrych Zwingli in Zürich ins Rollen kam, ist ein wichtiges reformiertes Bekenntnis. In vielen Kirchenkreisen finden am Sonntag, 6. November Gottesdienste statt, einige davon mit Abendmahl.

Reformationssonntag, 6. November

Mehr Informationen zu den verschiedenen Gottesdiensten finden Sie auf unserer Website.

STEIGENDE ENERGIEKOSTEN

Aufruf zum Energiesparen

Die reformierte Kirchgemeinde Zürich trifft Vorkehrungen, um im bevorstehenden Winter den Energieverbrauch möglichst tief zu halten.

Der Krieg in der Ukraine und die daraus resultierenden Turbulenzen auf dem Strommarkt führen auch in der Schweiz zu steigenden Energiekosten. Aus diesem Grund hat die reformierte Kirchgemeinde Zürich einen vierstufigen Massnahmenplan zur Energiereduktion ausgearbeitet, der sich am Beschluss des Stadtrats anlehnt.



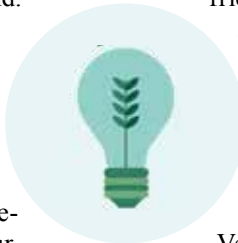
senken. Je nach Wirksamkeit von Stufe eins und zwei – also Sparen und Verschärfung der Sparbemühungen – sowie der weiteren Entwicklung auf dem europäischen Energiemarkt wird nicht ausgeschlossen, dass Stufe drei oder vier wirksam werden. Diese würden bedeuten, dass der Aufruf zum Energiesparen nicht mehr freiwillig erfolgt, sondern verbindlich wird.

Ob es zu grösseren Einschnitten kommt, ist derzeit nicht absehbar. «Sollte es nötig werden, die Temperatur in den Innenräumen erheblich abzusenken oder Aussenbeleuchtungen abzuschalten, möchten wir die Kirchen differenziert betrachten», so Michael Hauser. «Unsere Gemeindeglieder sollen sich in Gottesdiensten wohl fühlen und nicht frieren müssen.» Ausgeglichen könnte die behagliche Raumtemperatur mit Senkungen in weniger stark genutzten Kirchen. Michael Hauser: «Als Kirche halten wir den Schöpfungsgedanken hoch und fühlen uns verpflichtet, unsere Verantwortung für einen sparsamen Umgang mit den Energieressourcen wahrzunehmen.» Dies ist übrigens auch im neuen Immobilienleitbild verankert: Dieses sieht vor, dass die Kirchgemeinde bis 2040 CO₂-neutral ist.



In der laufenden Stufe eins liegt der Fokus auf freiwilligen und vertraglichen Sparmassnahmen, die ohne massive Eingriffe umsetzbar sind.

Die Kirchenkreise sind eingeladen, den Gebrauch von Warmwasser einzuschränken oder die Beleuchtung zu reduzieren. Auch verträgliche Reduktionsmassnahmen beim Heizen werden nahegelegt. «Minimale Temperaturabsenkungen von einem Grad haben bereits einen überproportional grossen Effekt», sagt Michael Hauser, Kirchenpfleger Ressort Immobilien. Ziel ist es, den Energieverbrauch um 15 Prozent zu

**ANGEBOT DER KIRCHGEMEINDE**

Letzte Hilfe Kurse

Dass Hebammen als Geburtshelferinnen wichtig sind, um Kinder ins Leben zu begleiten, ist für uns alle selbstverständlich. Das uralte Wissen über Sterbebegleitung hingegen ist schleichend verloren gegangen – unter anderem deshalb, weil viele Menschen heute in Inositutionen sterben. Doch was passiert genau, wenn ein Mensch stirbt? Wie werden Sterbende heute begleitet und mögliche Leiden gelindert? Der eintägige Letzte Hilfe Kurs beinhaltet folgende vier Themenschwerpunkte: Sterben ist ein Teil des Lebens, Vorsorgen und Entscheiden, Leiden lindern sowie Abschiednehmen.

Auch persönliche Fragen, die Sterben und Tod auslösen, erhalten Raum. Der Kurs ermutigt, sich Sterbenden und der eigenen Endlichkeit zuzuwenden. Denn Zuwendung ist das, was wir alle am Ende des Lebens am meisten brauchen. Sterbebegleitung ist keine exakte Wissenschaft, sondern eine Hilfestellung, die auch in der Familie und der Nachbarschaft gut zu leisten ist.

Letzte Hilfe Kurse werden in der Kirchgemeinde regelmässig durchgeführt. Bitte informieren Sie sich auf unserer Website über die aktuellen Daten.

Beim Deutsch lernen



Dank der Durchführung an verschiedenen Wochentagen können M...

In den Kursen der reformierten Kirchgemeinde Zürich lernen Menschen mit Fluchterfahrung gemeinsam Deutsch – und stützen sich gegenseitig in einem herausfordernden Alltag.

Offen für alle, niederschwellig und kostenlos: Das sind die Deutschkurse der Kirchgemeinde Zürich in Zusammenarbeit mit Solinetz Zürich. Das Angebot existiert seit 2009 und hat sich weit über die Stadtgrenzen herumgesprochen: «Zu uns kommen Menschen aus dem ganzen Kanton», bestätigt auch Monika Golling, Projektleiterin im Offenen St. Jakob. Sie beschreibt die Lage der meisten Teilnehmenden als prekär. «Viele haben keinen Aufenthaltstitel oder ihnen fehlen die Papiere. Ihr Asylgesuch wurde abgelehnt – gleichzeitig können sie wegen der unsicheren Lage nicht in ihre Herkunftsländer zurückgeschickt werden.» Ein Anrecht auf Integrationsleistungen – zum Beispiel auf bezahlte Deutschkurse – haben sie nicht. Je nach persönlicher Situation können manche nach fünf bis sieben Jahren ein Härtefall-

Zusammenhalt erfahren



... Menschen mit Fluchterfahrung die ganze Woche über kostenlos Deutsch lernen. Quelle: Ursula Markus

gesuch einreichen. Doch nur die wenigsten erfüllen die strengen Kriterien dafür. Dass die Deutschkurse an unterschiedlichen Standorten an verschiedenen Wochentagen stattfinden, hat seinen Grund: Auf diese Weise können Menschen mit Fluchterfahrung die ganze Woche über kostenlos Deutsch lernen. Fast alle Kurse werden von einem Rahmenprogramm begleitet. Entweder findet anschliessend ein gemeinsames, kostenloses Mittagessen statt oder es wird zu Kaffee und Kuchen geladen. Austausch ist also auch neben der Schulbank möglich. «Oft entstehen auch Freundschaften, was gerade vulnerablen Menschen eine grosse Stütze ist», sagt Monika Golling.

Im Offenen St. Jakob finden sich die Teilnehmenden an bis zu dreissig Niveautischen zusammen. Zwischen 90 und 120 Menschen nutzen dieses niederschwellige und kostenlose Angebot jeweils am Freitagvormittag. Allein im Offenen St. Jakob stehen dafür wöchentlich rund sechzig freiwillige Personen gleichzeitig im Einsatz.

Auch der pensionierte Wirtschaftsingenieur Joachim Albrecht erteilt seit sechs Jahren im reformierten Kirchgemeindehaus Grünau geflüchteten Menschen ehrenamtlich Deutschunterricht. «1944 in Plauen im Vogtland geboren, musste ich das erste Jahr meines Lebens viel Zeit im Luftschutzkeller verbringen», sagt der 78-Jährige. Wie es sich anfühlt, aus seiner gewohnten Umgebung gerissen zu werden und irgendwo ganz neu anzufangen, kennt er aus seiner Biografie: Als Elfjähriger flüchtete er mit seiner Familie von der damaligen DDR nach Konstanz. Und obwohl es für ihn damals keine Sprachbarriere gab, rang auch er am neuen Ort um Zugehörigkeit. Beim Unterrichten ist es Joachim Albrecht wichtig, die Teilnehmenden in ihrem Selbstvertrauen zu bestärken. «Oft denken vor allem Frauen von sich, dass sie nichts können. Doch nur schon die Tatsache, dass sie es bis hierher geschafft haben, zeigt: Sie bringen vielfältige Fähigkeiten mit.» Als Quereinsteiger ohne Unterrichtserfahrung musste er sich anfangs auf seine Improvisationsgabe verlassen – denn eine eigentliche



Quelle: zVg

«Vielleicht lernt man in kostenpflichtigen Kursen besser und schneller Deutsch. Doch die Qualität unserer Kurse zeigt sich dort, wo Menschen in Not sind und allein nicht weiterkommen.»

DOMINIQUE LANDOLT, Projektleiterin Deutschkurse im Kirchenkreis sieben acht

Einführung in seine Aufgabe bekam er nicht. Solinetz Zürich ist ein Verein und angewiesen auf Menschen, die die Kurse tragen und mitgestalten.

Nicht selten geht der Kontakt weit über Grammatik und Orthografie hinaus. Dominique Landolt, Projektleiterin der Deutschkurse im Kirchenkreis sieben acht, spricht von einer eigentlichen Fallbetreuung, die die freiwilligen Mitarbeitenden immer wieder leisten würden. Häufig geht es um den Aufenthaltstitel oder die Verbesserung der Wohn- oder Arbeitssituation – oder auch mal um eine Vaterschaftsanerkennung. «Auf Bitte der Teilnehmenden hin werden die Freiwilligen aktiv, organisieren einen Anwalt oder begleiten die Person zum Migrationsamt.» Dominique Landolt hört immer wieder vom Vorurteil, dass die kostenlosen Kurse der Kirchgemeinde im Vergleich zu kostenpflichtigen Kursen von der Qualität her abfallen. «Es mag durchaus sein, dass man in kostenpflichtigen Kursen besser und schneller Deutsch lernt. Die Qualität unserer Kurse zeigt sich in einem ganz anderen Bereich: Nämlich dort, wo sie Menschen in Not Hilfestellung bieten, die allein nicht weiterkommen würden.»



Eine Übersicht über die Kurse an den einzelnen Standorten finden Sie auf der Website von Solinetz. Keine Anmeldung notwendig,

BULLINGERKIRCHE

Es tut sich was

JÖRG WANZEK, Pfarrer

Im Frühling haben wir den vorläufigen Abschied von der Bullingerkirche gefeiert. Nun konkretisieren sich die Ideen und Pläne für die Zukunft des Standorts Bullinger.

Im letzten April hat das Team der Bullingerkirche seine Büros an der Bullingerstrasse 8 bezogen, im 2. Stock. Wir haben dem charaktervollen Haus seinen alten Namen wiedergegeben: Bullingerhaus. Das diakonische und seelsorgerliche Angebot sowie die Erwachsenenbildung konnten wir teilweise im Haus weiterführen, teilweise mussten wir in der Zwischenzeit auf räumliche Alternativen ausweichen.

Zusammen mit einem Architekten und einer Projektleiterin der Kirchgemeinde Zürich wurden Pläne für die Renovation und den Umbau geschmiedet.

Aufgrund all der zu berücksichtigenden Vorschriften hat diese Planung etwas länger gedauert. Nun konkretisiert sich heraus, wie wir das Haus als Mittelpunkt des Standorts Bullinger/Hard renovieren und dann auch «bespielen» können. Wir sind zuversichtlich, dass wir die neu renovierten Räume im ersten Quartal 2023 mit Altbewährtem und neu Entstehendem beleben können. Bei nächster Gelegenheit werden wir konkreter berichten.

KUNST UND KLÄNGE

Workshop: Stimm-Improvisation

Beim Singen ohne Noten entstehen innerhalb einer Gruppe unerwartete Klangbilder, die wie von selbst Türen zum Un-Erhörten öffnen. Der Workshop ist offen für alle neugierigen und singefreudigen Menschen. Er ist inspiriert von der aktuellen Kunstinstallation in der Johanneskirche. Geleitet wird der Workshop von der Künstlerin Bettina Diel und der Klangtherapeutin Gabriela Tanner.



Quelle: Bettina Diel

JOHANNESKIRCHE

Donnerstag, 10. November, 19 Uhr
Eintritt frei

KREISGOTTESDIENST ZUM EWIGKEITSSONNTAG

Stein und Licht

PATRICK SCHWARZENBACH, Pfarrer

Bevor im Dezember das neue Kirchenjahr beginnt, denken wir in diesem Kreisgottesdienst noch einmal an all die Menschen, welche im vergangenen Jahr verstorben sind.

Nach dem Verlust eines nahen Menschen pendelt so vieles zwischen Stein und Licht. Die Trauer liegt schwer auf dem Herzen, der Name steht stabil auf dem Grabstein eingraviert, und gleichzeitig lebt die Hoffnung auf das Helle und Gute und einen Ort jenseits

der Dunkelheit. Am Ewigkeitssonntag steigen wir im Gottesdienst bewusst in diese uralte Bewegung ein. Mit Hilfe von Wort, Musik (Orgel und Cello) und Kerzenlicht verwandelt sich das Schwere in warmen Glanz. Ob vom Tod berührt oder auf der Suche nach Licht in der dunklen Jahreszeit – eingeladen sind alle.

CITYKIRCHE OFFENER ST. JAKOB

Sonntag, 20. November, 10 Uhr
Mit dem gesamten Pfarrteam des Kirchenkreises vier fünf

Übertragung



Die Videoinstallation «Übertragung» von Harun Farocki am Li

ULLA SCHOCH,

Präsidentin Kirchenkreiskommission

Wenn wir davon ausgehen, dass es das Heilige gibt, öffnet sich ein Feld von Fragen.

Woher kommt das Heilige? Hat es etwas Heiliges in uns Menschen? War es schon immer da? Wie kam und kommt es in uns hinein? Kann man es vergrössern, auffüllen? Es wieder verlieren? Diese Fragen werden von verschiedenen Religionen und Glaubensrichtungen verschieden beantwortet.

Es gibt Rituale und Ritualgegenstände, die zeigen, dass immer wieder versucht wird, das Heilige oder die Verbindung zu Gott herzustellen. Dazu gehören das Gebet und das Abendmahl, wo durch die Transsubstantiation Brot und Wein in den Leib Jesu Christi gewandelt wird. Altäre in Kirchen oder zu Hause bestimmen einen Ort als heilig.

So stehe ich seit Jahren fasziniert, wenn mich das Leben zufällig am Limmatplatz stranden lässt,



Limmatplatz beschäftigt sich mit ritualisierten Gesten.

Quelle: Ulla Schoch

«Woher kommt das Heilige? Hat es etwas Heiliges in uns Menschen?»

vor Harun Farockis Videoinstallation von 2007 und hoffe, mein Tram komme noch lange nicht.

In ungefähr 40 Minuten sehen wir, wie Menschen versuchen, an verschiedenen Orten der Welt dem Unsichtbaren zu huldigen oder es zu berühren, es in sich aufzunehmen - in Kontakt zu kommen mit dem Heiligen. Auf den Fotos oben sehen wir die Grabkirche in Jerusalem und die Stelle, wo der Leib Christi nach der Kreuzabnahme hingelegt wurde, wir sehen die Hände und Gegenstände, die das Heilige aufzunehmen versuchen. Die Menschen verbinden sich über etwas Materielles mit dem Unsichtbaren, dem, was ihnen Kraft und Segen bringen kann.

Es rührt mich sehr, und ich verstehe den Impuls, solche Heil-Kräfte im Aussen zu suchen und zu finden. Der Mensch braucht offenbar Unterstützung von grösseren Mächten als nur die Hilfe von Mitmenschen. Wenn man sich ohnmächtig und

unvollständig fühlt, kann man den Segen von oben, dem Heiligen, gut brauchen.

Oder, wie man es auf den Fotos sieht, man kann es von der Grabplatte aufnehmen und in Beuteln nach Hause tragen, kann seine Gegenstände wie Pässe, Heiligenbilder und Kruzifixe aufladen mit der magischen Kraft des Heiligen.

Harun Farocki (1944–2014) war ein deutscher Filmemacher und Autor. In seiner Videoinstallation sieht man alle Arten von Verbindung mit dem Göttlichen oder Wunderbaren, aber auch Schweigeminuten für den Holocaust oder Menschen, die mit ihren Händen Verbindung über die in Stein eingravierten Namen von geliebten verstorbenen Menschen herstellen.

Lassen Sie sich auch berühren und verweilen Sie doch einmal etwas länger am Limmatplatz.



Quelle: Unsplash

FILMNACHMITTAG: MADAME CURIE

In der Männerwelt hat Marie einen schweren Stand. Allein ihr Ehemann und Forschungspartner Pierre Curie ist fasziniert von ihr. Marie erhält als erste Frau den Nobelpreis für Physik. Nach Pierres Tod kämpft sie weiter für ihre Forschung, deren Bedeutung für die Krebstherapie sie nur erahnen kann.

ALTERSZENTRUM LIMMAT

Mi, 9. November, 14.30 Uhr



Quelle: Gaumont Distribution

FILMNACHMITTAG: ZIEMLICH BESTE FREUNDE

Philippe ist vom Hals an abwärts gelähmt und sucht gerade einen neuen «Pfleger». Da taucht Driss auf – ein charmantes Grossmaul – der gerade aus dem Gefängnis entlassen wurde und eigentlich nur einen Bewerbungsstempel für seine Arbeitslosenunterstützung abholen will.

Es ist der Beginn einer verrückten und wunderbaren Freundschaft, die Philippe und Driss für immer verändern wird.

CAFÉ FELIX UND REGULA

Do, 24. November, 14 Uhr

DAS BESONDERE KONZERT

Hinter den Dingen



Quelle: A. Frischknecht Hopping Mad

Der Neue Zürcher Kammerchor führt unter der Leitung von Beat Schäfer ein Werk auf, bei dem sich packendes Altes und bewegendes Zeitgenössisches in Musik und Wort durchdringen.

Das neue Gesamtkunstwerk «Hinter den Dingen» hat seinen Namen von einem Gedicht der in Zürich wohnhaften Lyrikerin Ingrid Fichtner, das den «Komplementa» von Burkhard Kinzler zugrunde liegt. Es stellt das Requiem von W.A. Mozart in einen neuen Kontext von Werden und Vergehen. Zwei von vielen Rückmeldungen von der Aufführung im Mai: «Die Komplementa Kinzlers überzeugten total, Fichtners Gedicht ist der passende Text zum Gesamtwerk Mozart/Kinzler. Es gab Übergänge, da kamen mir die Tränen. Manchmal musste ich genau hinschauen: Liess der Chor einen Ton erklingen oder war es ein Instrument? Es war ergreifend, inhaltlich und musikalisch – ein Genuss!» – «So viele Menschen kommen aus einem Konzert und alle strahlen und sind absolut beglückt!»

Diese Wiederaufführung wird möglich dank grosser Unterstützung durch die Reformierte Kirche Zürich und die Kantonalkirche.

CITYKIRCHE OFFENER ST. JAKOB

Sonntag, 20. November, 17 Uhr
 Eintritt CHF 60.00 / CHF 40.00 (übliche Ermässigungen)
 vorverkauf.nzuek.ch und Abendkasse
 Neuer Zürcher Kammerchor (nzuek)
 Keiko Enomoto, Sopran
 Lisa Weiss, Alt
 Philipp Classen, Tenor
 Stefan Vock, Bass
 Capriccio Barockorchester
 Beat Schäfer, Leitung



Quelle: Sebastian Büsching

ONLINE VORTRAG

Postkoloniale Bibel

Seit einiger Zeit wird das ungeheure Ausmass kolonialer Gewalt aufgearbeitet. Auch die Bibel ist betroffen davon.

Wie geht die Kirche mit den Nachwirkungen des Kolonialismus um? In den Bibelwissenschaften wird die Auseinandersetzung mit dem kolonialen Erbe immer wichtiger.

Lesestrategien vor und spricht über die koloniale Prägung nordeuropäischer Bibelwissenschaften. Der Vortrag ist eine Kooperation mit dem ZIID, der Paulus Akademie und dem Forum für Zeitfragen.

Heute wissen wir, dass biblische Texte in der Geschichte des Kolonialismus eine höchst ambivalente Rolle gespielt haben. Koloniale Gewalt wurde mit Hilfe der Bibel sowohl legitimiert als auch kritisiert. Tania Oldenhage stellt in ihrem Online-Vortrag postkoloniale

ONLINE PER ZOOM

Mittwoch, 9. November, 20 Uhr
 Anmeldung bis 2. November unter www.ziid.ch/programm. Kurz vor der Veranstaltung wird Ihnen der Zoom-Link zugeschickt.

ORGELKONZERT

Besuch aus Prag

Das nächste Orgelkonzert in der Johanneskirche erlaubt die Begegnung mit einem wenig bekannten, aber umso faszinierenderen Repertoire.



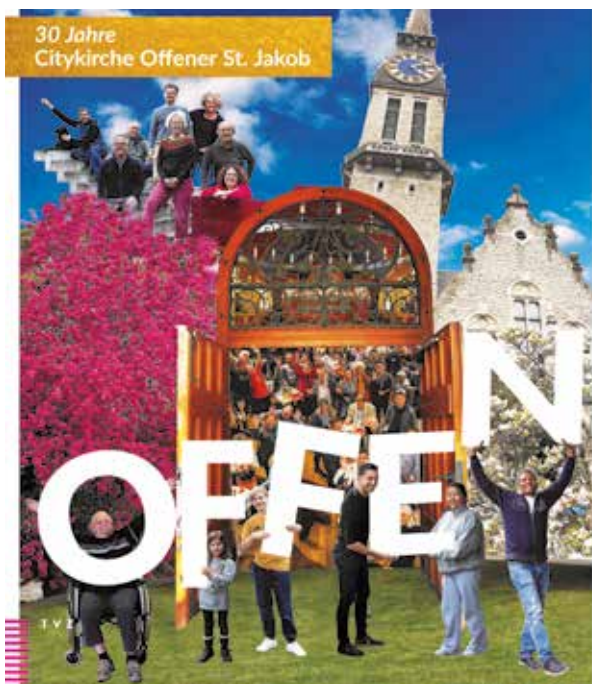
Pavel Černý Quelle: Burkhard Fritz

Der tschechische Konzertorganist Pavel Černý aus Prag stellt Musik aus seiner Heimat vor, die neben der Begegnung mit interessanten Werken des Frühbarocks und der Klassik mit Kompositionen des 20. Jahrhunderts (u.a. von Bohuslav Martinů oder Miloslav Kabeláč) auch einen Blick hinter den «eisernen Vorhang» erlaubt, wo die Orgel trotz aller politischen Repressalien ihren Stellenwert behaupten konnte.

Freuen Sie sich auf ein Konzert voller Entdeckungen!

JOHANNESKIRCHE

Sonntag, 20. November, 17 Uhr
 Eintritt frei – Kollekte – Apéro



Quelle: Verlag TVZ

«OFFEN – 30 JAHRE CITYKIRCHE OFFENER ST. JAKOB»

Buchvernissage mit Musik und Wort

Eine weltberühmte Fotografin aus dem Quartier, Texte von unterschiedlichsten Menschen und eine turbulente Geschichte – das Buch zum Offenen St. Jakob ist endlich da.

Was im Jubiläumjahr entstand, kann nun endlich gefeiert werden. Das Buch zum Offenen St. Jakob wurde nach vielen Schleifen fertig, und das Warten hat sich gelohnt.

Am Abend der Vernissage werden Stimmen aus dem Buch, musikalische Klänge

und das Anstossen der Gläser zu hören sein. Historische Rückblicke, Prognosen über Gott und die Welt in 30 Jahren und vieles, was sich dazwischen abspielt, findet Platz an diesem Abend und in diesem berührenden Zeugnis für eine Kirche, die offen sein wollte und dadurch offen blieb.

Als kleines Zückerchen können alle Besucher:innen ein druckfrisches Exemplar mitnehmen.

CITYKIRCHE OFFENER ST. JAKOB
Dienstag, 22. November, 18 Uhr

JUGENDARBEIT

Babysittingkurs für Teenager

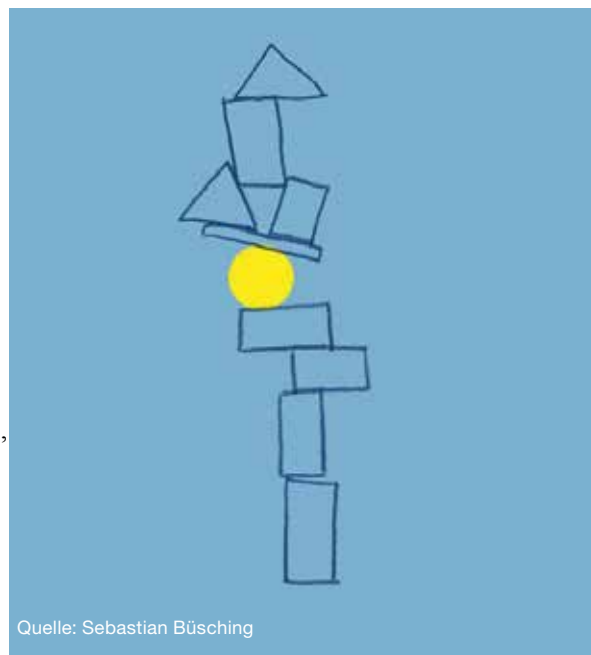
Die Johanneskirche organisiert zusammen mit der Offenen Jugendarbeit (OJA) Kreis 5 einen Wochenend-Babysitting-Kurs.

Im Babysitting-Kurs, geleitet von einer Kursleiterin des Schweizerischen Roten Kreuzes, erwerben Teenager zwischen 13 und 16 Jahren die wichtigsten Kenntnisse, welche verantwortungsvolle und anerkannte Babysittende auszeichnet: Gefahren erkennen, Unfälle verhüten, Wickeln, Mahlzeiten zubereiten, Entwicklungsschritte des Babys/Kindes sowie Spiele für jede Altersstufe kennen. Jugendliche, wohnhaft in den Kreisen vier und fünf, haben

bei der Kursanmeldung Vorrang und profitieren von vergünstigten Kurskosten inkl. Verpflegung (CHF 50.00 anstatt CHF 140.00, welche von der Johanneskirche und der OJA getragen werden).

Das Kursgeld wird am ersten Tag in bar eingezogen. Bitte bei der Anmeldung folgende Angaben des Teenagers mitteilen: Name, Adresse, Handy-Nr., Email-Adresse, Geburtsdatum sowie Allergien.

JOHANNESKIRCHE
Samstag, 19. November, und
Sonntag, 20. November, 10 - 16 Uhr.
Information und Anmeldung bei Helen
Hollinger



Quelle: Sebastian Büsching



Quelle: Pixabay

JUGENDLICHE ZWISCHEN 11 UND 17 JAHREN

Geschichten im Advent

Das Ziel sind 24 Geschichten, eine für jeden Tag im Advent. Das wollen wir an einem Freitagabend erreichen: Du entwickelst und schreibst zusammen mit anderen Jugendlichen im Jungen Literatur Labor (JULL) Kurzgeschichten, die gut in einer SMS Platz haben. Wenige Stichworte sind

festgelegt und stammen aus dem Lukasevangelium, ansonsten sind deiner Fantasie keine Grenzen gesetzt.

TREFFPUNKT BÜRKLIPLATZ
Samstag, 11. November, 18.15 Uhr.
Anmeldung bis 8. November an
Liv Zumstein.



Das Vokalensemble Zürich West, unter der Leitung von Marco Amherd, konnte am internationalen Chorwettbewerb in gleich drei Kategorien den ersten Platz belegen. Quelle: Michael Gorning

MUSIKFEST ZÜRICH WEST

Spiegelungen

Am Musikfest Zürich West trifft Liedgesang auf Jazz, virtuose Klaviermusik auf klangvolle Vokalmusik.

Das Vokalensemble Zürich West eröffnet das Musikfest mit einem Chorkonzert. Wie klingt die Nacht? Was charakterisiert die Zeit zwischen Sonnenuntergang und Sonnenaufgang? Die Nacht hat für alle eine besondere Bedeutung. Zeit der Ruhe oder Zeit des Aufbruchs. Das Ensemble präsentiert in diesem Programm Musik, die mit den Facetten der Nacht spielt.

In «Readings on Des Prés» für Saxophonquartett und Elektronik konstruiert der Komponist Joan Jordi Oliver eine eigene Musik aus dem Originalmaterial von Josquin des Prés, transformiert die Gesangslinien mit allerlei elektronischer Bearbeitung, bis sie ihre Identitäten zu einer völlig neuen Form verschmelzen.

Tobias Willi lässt in seinem Rezital Johann Sebastian Bach mit seinen französischen Zeitgenossen in einen musikalischen Dialog treten und in den Lunchkonzerten gestalten Studierende der ZHdK kurze musikalische Oasen über Mittag.

JOHANNESKIRCHE

Samstag, 29. Oktober, – Sonntag, 6. November
www.johannes-kirche.ch

LUNCHTIME-KONZERTE

Montag: Duo Carolin Daub & Louis Grosclaude
 Dienstag: Horn-Ensemble der ZHdK
 Mittwoch: Ariel Rodrigues Lima, Klavier
 Donnerstag: Modulator Streichquartett
 Freitag: Kaan Peeters & friends

JOHANNESKIRCHE

täglich 31. Oktober bis 4. November,
 12.21 Uhr - 12.51 Uhr

Johannes- kirche

Sa, 29. Oktober, 19.30 h

Chorkonzert «Noche»
 Vokalensemble Zürich West, Leitung: Marco Amherd
 Johanneskirche

So, 30. Oktober, 11 h

Musik-Gottesdienst
 Pfarrerin Tania Oldenhage
 Musik: Jugendchor Zürich, Leitung: Marco Amherd
 Orgel: Tobias Willi
 Johanneskirche

Mo, 31. Oktober, bis Fr, 4. November, 12.21 h

Lunchtime-Konzerte
 Johanneskirche

Mo, 31. Oktober, 15 h
Afternoon Tea & Coffee
 KGH Johannes

Do, 3. November, 19 h
In der Stille ankommen
 Sarah Shephard
 Kirchengemeindehaus

Do, 3. November, 19.30 h
Konzert «Readings on Des Prés»
 Z-Quartett mit Joan Jordi Oliver
 Johanneskirche

Dienstags- vesper

Fr, 4. November, 19.30 h

Orgel-Konzert «Bach à la française»
 mit Tobias Willi
 Johanneskirche

So, 6. November, 11 h

Musik-Gottesdienst
 Pfarrerin Liv Zumstein
 Tenor: Rodrigo Carreto
 Orgel: Tobias Willi
 Johanneskirche

So, 6. November, 14.30 h

Gedenkfeier
 Pfarrerin Tania Oldenhage
 Alterszentrum Limmat

Di, 8. November, 9.30 h

Gottesdienst am Werktag
 Alterszentrum Limmat

Di, 8. November, 14.30 h

Gute Laune Treff
 Alterszentrum Limmat

Mi, 9. November, 14.30 h

Filmnachmittag
 Alterszentrum Limmat

Mi, 9. November, 20 h

Vortrag: Die Postkoloniale Bibel
 Online

Do, 10. November, 19 h

Stimm-Improvisation
 Johanneskirche

So, 20. November, 17 h

Orgelkonzert mit Pavel Černý
 Johanneskirche

Di, 22. November, 9.30 h

Gottesdienst am Werktag
 Alterszentrum Limmat

Di, 22. November, 14.30 h

Gute Laune Treff
 Alterszentrum Limmat

Do, 24. November, 11.30 h

Männerstamm
 KGH Johannes

Do, 24. November, 18 h

Aquariumsgespräche
 Alterszentrum Limmat

Di, 1. November, 18.30 h

Kunst-Vesper zur Installation von Bettina Diel
 Musik: Tobias Willi
 Liturgie: Tania Oldenhage
 Johanneskirche

Di, 8. November, 18.30 h

Orgel-Vesper Musik von Charles Tournemire
 Orgel: Tobias Willi
 Liturgie: Tania Oldenhage
 Johanneskirche

Di, 15. November, 18.30 h

Chor-Vesper Musik von Cecilia McDowall u.a.
 Kantorei der ZHdK;
 Leitung: Ernst Buscagne
 Liturgie: Liv Zumstein
 Johanneskirche

Di, 22. November, 18.30 h

Duo-Vesper Musik von Alfred Baum u.a.
 Alt: Ulrike Andersen
 Orgel: Tobias Willi
 Liturgie: Tania Oldenhage
 Johanneskirche

Familie

Montags, 15 h*

Singe mit de Chliine
 Johanneskirche

Sa, 5. November, 10 h

Fiire mit de Chliine
 Pfarrerin Liv Zumstein
 Johanneskirche

Fr, 11. November, 18.15 h

Schreibe eine Adventsgeschichte
 Pfarrerin Liv Zumstein
 Johanneskirche

Sa/So, 19./20. November, 9 h

Babysittingkurs
 KGH Johannes

Sa, 19. November, 10 h

Singe mit de Chliine
 Johanneskirche

Offener St. Jakob

Fr, 28. Oktober, 19h
OrganoVino: Pilger- und Weingenuss
Offener St. Jakob

Sa, 29. Oktober, 18h
Dia de Muertos Vernissage Altäre
Offener St. Jakob

So, 30. Oktober, 19h
Spirituelle Abendfeier Blaue Stunde
Pfarrerin
Franziska Bark Hagen
Offener St. Jakob

Di, 1. November, 18h
Dia de Muertos Geschichten der Toten
Offener St. Jakob

Mi, 2. November, 18h
Dia de Muertos Lieder aus Kolumbien und Mexiko
Offener St. Jakob

Do, 3. November, 12.15h
Orgelmusik zur Mittagszeit
Christoph Schoener
Offener St. Jakob

Sa, 5. November, 17h
Dia de Muertos Kulturabend
Offener St. Jakob

So, 6. November, 10h
Gottesdienst
Pfarrer Patrick Schwarzenbach
Offener St. Jakob

Mo, 7. November, 19h
Stimme bewegt
Hedwig Plöchl
Offener St. Jakob

Do, 10. November, 19.30h
Tanz der 5 Rhythmen
Iris Bentschik
Offener St. Jakob

Fr, 11. November, 19h
OrganoVino: Pilger- und Weingenuss
Offener St. Jakob

Sa, 12. November, 11h
Café Dona
KGH St. Jakob

So, 13. November, 10h
Gottesdienst
Pfarrerin
Verena Mühlethaler
Offener St. Jakob

Mo, 14. November, 19h
Open Yoga
Angela Blank
Offener St. Jakob

Do, 17. November, 19.30h
Kirche tanzt Zürich
Monika Ortner
Offener St. Jakob

So, 20. November, 10h
Kreisgottesdienst zum Ewigkeitssonntag
Pfarrteam Kirchenkreis vier fünf
Offener St. Jakob

So, 20. November, 17h
Konzert «Hinter den Dingen»
Neuer Zürcher Kammerchor
Offener St. Jakob

Mo, 21. November, 19h
Vom Atem zum Klang
Verena-Barbara Gohl
Offener St. Jakob

Di, 22. November, 18h
Buch-Vernissage «Offen»
Offener St. Jakob

Do, 24. November, 19.30h
Wellentanz der 5 Rhythmen
Cristina Peña
Offener St. Jakob

Bullingerhaus

Mo, 31. Oktober, 11.30h
Offene Gesprächsrunde
Unterwegs

Di 3. November, 19.30h
Abendmeditation
Pfarrer Jörg Wanzek
Pfarrerin Gisella Matti
Bullingerhaus

Di, 8. November, 16h
Seelsorgegespräch
Pfarrer Jörg Wanzek
mit Anmeldung
Bullingerhaus

Mi, 9. November, 14h
Mal-Atelier
Bullingerhaus

Do, 10. November, 14h
Spiel- und Jassnachmittag
Café St. Felix und Regula

Fr, 11. November, 9.45h
Andacht
Pfarrer Jörg Wanzek
Alterszentrum Bullinger

ORGANO VINO

Pilgern, Wein und Musik: Genuss ohne Anstrengung

OFFENER ST. JAKOB

freitags, 19.30h

28. Oktober mit Rudolf Meyer

11. November mit Sacha Rüegg und Stefano Bertoni

Eintritt CHF 20.00

www.citykirche.ch

Fr, 11. November, 10.45h
Andacht
Pfarrer Jörg Wanzek
Alterszentrum Hardau

Mo, 14. November, 11.30h
Offene Gesprächsrunde
Unterwegs

Do, 17. November, 14.30h
Seniorenachmittag: Schlager mit C. de Bartolo
Alterszentrum Bullinger

Di, 22. November, 16h
Seelsorgegespräch
Pfarrer Jörg Wanzek
mit Anmeldung
Bullingerhaus

Mi, 23. November, 14h
Mal-Atelier
Bullingerhaus

Do, 24. November, 12h
Mittagstisch
mit Anmeldung
Alterszentrum Bullinger

Do, 24. November, 14.30h
Kinonachmittag: Ziemlich beste Freunde
Café St. Felix und Regula

Fr, 25. November, 14h
Bibellesen
Bullingerhaus

Pilgern

Sa, 29. Oktober
LAufmerksamkeit
Gemeinsam Unterwegs

Fr, 4. November, 18.45h
Pilgerstamm
Cramerstrasse 7

wöchentlich

Johanneskirche

Montag, 18h*
Roundabout
KGH Johannes

Mittwoch, 9h*
Turnen 60 plus gemischt
KGH Johannes

Mittwoch, 13.10h*
Sprachcafé mit Geflüchteten
KGH Johannes

Offener St. Jakob

Montag, 6.30h
Schweigemeditation
Offener St. Jakob

Dienstag, 12.15h
Schweigemeditation
Offener St. Jakob

Dienstag, 13.15h
Musikalische Seelsorge
Offener St. Jakob

Dienstag, 16.30h
Gespräch mit Pfarrperson
Offener St. Jakob

Dienstag, 19.30h*
Chorprobe canta musica
Offener St. Jakob

Mittwoch, 12.15h
Schweigemeditation
Offener St. Jakob

Freitag, 10h
Deutschkurs
KGH St. Jakob

Freitag, 17h
Schweigemeditation
Offener St. Jakob

Samstag, 10h
Händeauflegen
Offener St. Jakob

Bullingerkirche

Mo, Di, Mi, 7h
Meditation am Morgen
Bullingerhaus

Montag, 8.30h*
Turnen 60 plus Männer
Quartieräume Hardau

Montag, 9.30h*
Turnen 60 plus Frauen
Quartieräume Hardau

* ausser Schulferien | 11

reformierte kirche zürich

BULLINGERHAUS

Bullingerstrasse 8
8004 Zürich

Quartierräume Hardau
Bullingerstrasse 63



ADMINISTRATION
Bettina Bachmann
Bullingerstrasse 8
044 493 49 45

PFARRER
Jörg Wanzek | 044 242 44 38

DIAKONIE
Elsbeth Bösch | 044 493 44 22

HAUSWART
Ruedi Schwarzenbach | 079 600 89 87

BETRIEBSLEITUNG
Petra Wälti-Symanzik | 044 521 58 08

KIRCHENKREISKOMMISSION

Präsidium
Ulla Schoch | 078 707 71 27

JOHANNESKIRCHE

Limmatstrasse 112
8005 Zürich

Kirchgemeindehaus
Limmatstrasse 114



ADMINISTRATION / VERMIETUNG
Christine Moosmann
Ausstellungsstrasse 89
044 275 20 10

PFARRTEAM
Tania Oldenhage | 044 275 20 11
Liv Zumstein | 044 275 20 12

DIAKONIE
Helen Hollinger | 044 275 20 15

ORGANIST
Tobias Willi | 076 343 99 20

KANTOR
Marco Amherd | 078 895 09 67

HAUSWART/SIGRIST
Sunil Joseph | 044 275 20 13

NACHBARSCHAFTSHILFE
Kreis 4 | 043 243 95 16
kreis4@nachbarschaftshilfe.ch

Kreis 5 | 044 275 20 15
kreis5@nachbarschaftshilfe.ch

E-MAIL-ADRESSE FÜR ALLE
vorname.name@reformiert-zuerich.ch

CITYKIRCHE OFFENER ST. JAKOB

am Stauffacher
8004 Zürich

Kirchgemeindehaus
Stauffacherstrasse 8 / 10



ADMINISTRATION
Alexandra Baumann
Stauffacherstrasse 8
044 241 44 21

PFARRTEAM
Franziska Bark Hagen | 044 242 89 15
Verena Mühlethaler | 044 242 88 72
Patrick Schwarzenbach | 044 241 37 01

DIAKONIE
Monika Golling | 044 242 89 20

ORGANIST/KANTOR
Sacha Rüegg | 076 366 83 96

HAUSWART/SIGRIST/VERMIETUNG
Andreas Hofmann | 078 791 18 40
Stephan Ramon (KGH) | 078 664 37 47
Dario Turco | 078 791 18 40

PILGERZENTRUM ST. JAKOB
Stauffacherstrasse 8
Pfarrerin Franziska Bark Hagen | 044 242 89 15

PILGERBÜRO
Bettina Edelmann | 044 242 89 86 (Fr)
pilgerzentrum@reformiert-zuerich.ch
www.jakobspilger.ch

www.reformiert-zuerich.ch